

Wilhelm Opetz in Leipzig,
Brüderstrasse 61.

45966]

In meinem Verlag erschien und bitte bei Bedarf verlangen zu wollen:

Sagen der alten Griechen.

Der reifern Jugend erzählt

von

R. Schneider,

Professor am Gymnasium zu Meiningen.

2. verbesserte Auflage.

8°. Preis eleg. geb. 1 M 50 J; in eleg. Leinwandband 1 M 80 J. In Rechnung mit 33 $\frac{1}{3}$ % und 13/12 Explr.; bar mit 33 $\frac{1}{3}$ % und 7/6 Exemplare.

Verlag von

A. Bichler's Witwe & Sohn
in Wien.

[45943] Soeben erschien in unserem Verlage:

Steile Lateinschrift

Von

Emanuel Bayr,

Schulleiter in Wien.

— Dritte Auflage. —

Mit vielen Illustrationen, Schriftproben, Steilschrift-Alphabeten zc. auf 24 Tafeln.

In 8°. 11 Bogen. Preis broschiert 2 M 40 J ord., 1 M 80 J netto.

Es ist wunderbar, was für einen Einfluß das Steilschreiben auf die Körperhaltung des Schülers ausübt. Ich habe in Schulen, in denen die Schrift dem Belieben des Schülers überlassen wurde und in denen man keinerlei hygienische Zwecke verfolgte, einzelne Schüler gesehen, welche mir durch ihre torrefte Körperhaltung auffielen, und es zeigte sich, daß dies die Steilschreibenden waren.

Universitäts-Professor Dr. Ritter v. Reuß,
Augen-Arzt in Wien.

Die gerade Hestlage giebt weniger Veranlassung zu Verbiegungen des Rumpfes als die schiefe. Wenn sie als Voraussetzung für die Steilschrift gelten darf und wenn die Steilschrift vorwiegend aus einfachen bogigen Linien zusammengesetzt, also leichter zu erlernen ist, so gebührt ihr, ebenso wie der sogenannten lateinischen Schrift, für den Elementarunterricht der Vorzug vor der gebräuchlichen liegenden Currentschrift.

Aus dem Gutachten des Herrn
Univ.-Prof. Dr. G. Földt.

Die senkrechte Schrift ist die Schrift der Zukunft.

Univ.-Prof. Dr. Hermann Cohn
in Breslau.

Verfasser, Herr Oberlehrer Bayr, kommt auf Grund aller bisherigen und seiner eigenen Untersuchungen zum wohlbegründeten Schlusse, daß aufrechte Lateinschrift bei gerader Mittellage des Hestes als Bestes, was wir in dieser Hinsicht

kennen, im Schreibunterrichte angewendet werden solle.

(„Zeitschrift für Realschulwesen“).

Käufer des Buches sind schulbehördliche Personen, Schuldirektoren, Lehrer spec. Schreiblehrer, Augenärzte, Hygieniker zc.

Wir bitten zu verlangen.

Hochachtungsvoll

Wien, 15. November 1891.

A. Bichler's Witwe & Sohn.

Künftig erscheinende Bücher.

[45859] Mit Beginn des neuen Kirchenjahres erscheint in unserem Verlage wöchentlich:

Leipziger Kirchenblatt

unter der verantwortlichen Redaktion

des Herrn Pfarrer Hans von Seydewitz.

Abonnementpreis pro Quartal: 13 Nummern

75 J ord., 50 J bar. Partie 11/10.

Die Herausgabe des Blattes erfolgt nach Beschluß der Diöcesanversammlung der Eparchie Leipzig am 4. März 1891 und soll „ein gemeinsames Organ von und für alle Leipziger evangel.-luth. Kirchengemeinden sein“.

Dem „Kirchenblatt“ wird nach Bedarf ein Inseraten-Anhang für geeignet erscheinende Ankündigungen beigegeben. Derselbe eignet sich in hervorragendem Maße zur Inserierung von Jugendschriften und theolog. Werke.

Die 3 gespaltene Petitzeile 55 mm breit kostet 25 J.

Ausgabe der ersten Nummer am 20. November.

Leipzig, November 1891.

Dürr'sche Buchhandlung.

[45680] In einigen Tagen erscheint:

Hobelspähne.

Novellen

von

Carl Streckler.

in 8°. 12 Bogen.

Br. 2 M; eleg. geb. 3 M ord.

Carl Streckler, dessen schöner Roman aus dem Handwerkerleben „Familie Knippe“ von der gesamten Kritik so überaus günstig aufgenommen wurde, bietet uns in diesem Novellenbände drei prächtige und äußerst sinnige Gaben seiner Muse. Wie kaum ein Zweiter weiß Streckler in seiner ruhigen und klaren Erzählungsweise frischen Humor und starken sittlichen Ernst zu verbinden. Hobelspähne nennt der Verfasser bescheiden seine

Geschichten; aber wie die herausgeringelten Hobelspähne die Erinnerung an Waldesduft, Jugendträume und unsere letzte Lagerstatt zugleich in uns wachrufen, so führen uns auch Strecklers anspruchlose und dadurch eben so anziehenden Geschichten durch Erdenfreud und Leid, in knappen Zügen das ewig neue Bild des Menschenlebens vor uns entrollend. Nicht höchsttrabende Tiraden werden die Leser in dem Buche finden, sondern jenen feinen Duft echter Poesie, der unwillkürlich für sich einnimmt, und wer die Hobelspähne aus der Hand legt, wird den Verfasser lieb gewonnen haben.

Von demselben Verfasser erschien:

Familie Knippe

Roman.

in 8°. 19 Bgn. Brosch. 3 M; geb. 4 M ord.

Bitte zu verlangen.

Leipzig. Wilhelm Friedrich.

Verlag von M. Heinsius Nachf. in Bremen.
[45812]

Bremen, Mitte November 1891.

In Kürze erscheint in meinem Verlage:

Milchwirtschaftl. Taschenbuch für 1892.

Herausgegeben von Benno Martiny.

Sechszehnter Jahrgang.

In zwei Theilen.

I. Theil in Leinen oder Leder gebunden mit Klappe und Bleistift.

II. Theil geheftet.

Preis zusammen 2 M 50 J in Leinen,
3 M in Leder.

Einzelne Theile werden nicht abgegeben.

Rabatt 25%, Freiexemplare 13/12, à cond. soweit der Vorrat es zulässt und mit der Verpflichtung, nicht abgesetzte Exemplare mir auf mein Verlangen sofort zu remittieren.

Teil I — gebunden — enthält den Uebersichts-, Notiz- u. Trächtigkeits-Kalender, die Buchführung und das Hilfsbuch für die Molkereipraxis.

Teil II — geheftet — bringt die Krankheitsbehandlung — das Verzeichnis der Einrichtungen zur Förderung des Molkereiwesens in Deutschland und dem Auslande für 1892 — eine Uebersicht der hauptsächlichsten Rindviehmärkte Deutschlands, Oesterreichs, der Schweiz und der Niederlande für 1892 — Litteraturverzeichnis betr. Milchwirtschaft und landw. Tierzucht 1891 — Zusammenstellung der hauptsächlichl. Molkerei-Genossenschaften und Molkereien Deutschlands und der angrenzenden Länder für 1891.

Ich bitte Sie, sich für den Absatz des Kalenders recht zu interessieren und mir Ihren Bedarf baldigst anzugeben, falls noch nicht geschehen.

M. Heinsius Nachfolger.